

Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA München

Erfolgreicher Abschluss des Ausbildungsjahres – Begegnungsabend beim IN VIA Projekt „Wege in den Beruf“

Von den Teilnehmenden des Projektes „Wege in den Beruf (WIB)“ haben 75% mit großem Erfolg ihre Prüfung bestanden. IN VIA begleitet in dem Projekt, das von der Landeshauptstadt München gefördert wird, junge Geflüchtete während der Berufsausbildung, z.B. bei bürokratischen Hürden oder auch bei ganz banalen Alltagsproblemen. Zusätzlich vermittelt IN VIA Mentor*innen, welche die Migrant*innen bei der Fachsprache und bei Lerninhalten in ihrer Ausbildung unterstützen. Bei einem Begegnungsabend für die Ehrenamtlichen, die Mitarbeiter*innen und die Klient*innen erklärt Stefanie Ziegler, Teamleiterin bei IN VIA: „Es freut uns, dass die Klient*innen und die Mitarbeitenden von IN VIA nach zwei herausfordernden Jahren den ehrenamtlichen Helfer*innen endlich wieder von Angesicht zu Angesicht ein herzliches Dankeschön sagen konnten. Und wir sind sehr stolz über die vielen erfolgreichen Ausbildungsabschlüsse unserer Klient*innen.“

Nach einem Rückblick auf das letzte Jahr überreichte Alice Goldbergova, Pädagogin bei IN VIA, Geschenke für die Ehrenamtlichen und es gab eine Medaille für die Absolvent*innen. Anschließend sorgten die Klient*innen mit Live-Musik für schöne Stimmung und es wurde eine Auszeichnung für den Gewinner des WIB Award 21 verliehen. Mehr unter <https://bit.ly/3jJkU5i>.

IN VIA Köln

Sibylle Klings erhält Goldene Ehrennadel des Deutschen Caritasverbands Andrea Redding startet als Vorstandssprecherin

Köln, 01.09.2021: Ab heute hat der größte deutsche IN VIA-Verband ein neues Gesicht: Andrea Redding tritt als Vorstandssprecherin die Nachfolge von Sibylle Klings an, die seit 1996 die Zukunftsfähigkeit des Verbandes maßgeblich prägte. Unter ihrer Führung und durch ihr Engagement wurde IN VIA Köln stark vergrößert, modernisiert und diversifiziert, die Anzahl der Mitarbeitenden stieg auf knapp 850, darunter über 60 Mitarbeitende mit Handicap. Für ihre langjährigen Verdienste verlieh der Diözesan-Caritasdirektor Dr. Frank Johannes Hensel Sibylle Klings die Goldene Ehrennadel des Deutschen Caritasverbands.



Andrea Redding (rechts im Bild) steht als neue Vorstandssprecherin in den Startlöchern: "Ich nehme den Staffelstab gerne an und freue mich, IN VIA Köln in den nächsten Jahren führen zu dürfen."

Copyright Detlef Szillat für IN VIA Köln

Auf Sibylle Klings folgt nun Andrea Redding, die sich in einem intensiven, mehrstufigen Bewerbungsverfahren durchsetzen konnte. IN VIA-Verbandsratsvorsitzende Gabriele Jülich zeigt sich sehr zufrieden: „Wir freuen uns, dass wir mit Andrea Redding für diese wichtige Position eine erfahrene und erfolgreiche Führungspersonlichkeit gewinnen konnten. Mehr unter <https://bit.ly/3yPgQWZ>.

Aus der Zentrale des DCV

Caritas und Diakonie fordern für Schutzsuchende und Migrant*innen gute Rahmenbedingungen für soziale und berufliche Teilhabe

Die EU und Deutschland benötigen dauerhaft Einwanderung. Von 400.000 Zuwandernden pro Jahr geht der Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit aus. Wenn dieser Bedarf gedeckt werden soll, muss aktiv dafür gesorgt werden, dass Einwanderung gelingen kann. Integration muss verstanden werden als ein Zusammenleben in Vielfalt und Einheit. Dafür braucht es Maßnahmen der Politik, die der Gesellschaft die positiven Effekte von Zuwanderung vermitteln. Gleichzeitig müssen Einwandernde und Schutzsuchende durch wirksame Fördermaßnahmen in ihrer Teilhabe unterstützt werden. Neben Integration muss vor allem die Verbesserung der Aufnahmebedingungen für Asylsuchende Vorrang vor Rückkehrmaßnahmen haben. Mehr unter <https://bit.ly/3hkBV5A>.

Afghanistan: Deutschland steht nach Teil-Evakuierung noch in der Verantwortung

Die Bundesregierung will den als besonders schutzbedürftig identifizierten Personen die Ausreise aus den Nachbarstaaten ermöglichen. Gefährdete Personen können sich im Chaos nicht ohne weiteres bei den Behörden melden, deshalb fordert der Deutsche Caritasverband, dass es für die Meldung des Schutzbedarfes keinen Stichtag geben darf. Die Wartezeit für die Erteilung eines Visums beträgt bei den zuständigen Botschaften schon weit über ein Jahr. Es müssen weitere Auslandsvertretungen für die Bearbeitung der Visa beauftragt und dort das Personal aufgestockt werden. Auch kann der Familiennachzug nicht auf die „Kernfamilie“ beschränkt werden: Viele afghanistanstämmige Menschen sorgen sich um weitere Familienangehörige, z.B. minderjährige Nichten und Neffen, deren Eltern verstorben sind. Die Menschlichkeit erfordere, dass Deutschland den Nachzug von Angehörigen über die Kernfamilie hinaus ermöglicht. Mehr unter <https://bit.ly/2Vz17h4>.

Kirche & Gesellschaft

Petition zum Familiennachzug aus Afghanistan

Der Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V. hat angesichts der dramatischen Lage in Afghanistan eine Petition gestartet. Es sollen unbürokratische Lösungen für eine sofortige Visumsgewährung für die im Visumprozess befindlichen Familienangehörigen geschaffen werden und diese evakuiert werden. Bevorzugt werden sollen außerdem werdende Eltern, damit diese zur Geburt des Kindes in Deutschland sind. Die Petition können Sie hier unterschreiben: <https://bit.ly/3z0aHXN>.

Studien zeigen bislang wenig beachtete Folgen der Pandemie für Jugendliche

Die neue Publikation des Deutschen Jugendinstituts (DJI) "[Jugend ermöglichen - auch unter Bedingungen des Pandemieschutzes](#)" schließt Forschungslücken und behandelt vernachlässigte Aspekte von Jugend und Jugendhilfe in Corona-Zeiten. Auch zeigt sie auf, wie die Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe mit den teils radikal veränderten Rahmenbedingungen während der Pandemie umgegangen sind.

Positionspapier zu sexueller Ausbeutung von Kindern

ECPAT Deutschland hat ein Positionspapier über die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die sexuelle Ausbeutung von Kindern veröffentlicht. In den vergangenen anderthalb Jahren kam es zu einer Zunahme an gemeldeten Kindeswohlgefährdungen in Deutschland und zu einem massiven Anstieg von Missbrauchsabbildungen im Netz. ECPAT nimmt Entwicklungen weltweit und in Deutschland in den Blick und benennt Auswirkungen auf Kinderschutz in Institutionen, auf die sexuelle Ausbeutung mittels digitaler Medien, auf Kinderschutz auf Reisen und im Tourismus und auf Menschenhandel zum Nachteil Minderjähriger. Mehr unter <https://bit.ly/3A5CF5R>.

Ausbildung & Qualifizierung

Bertelsmann-Studie zu volkswirtschaftlichen Effekten einer Ausbildungsgarantie

In der im August 2021 herausgegebenen Studie widmet sich die Bertelsmann Stiftung der Frage, was passieren würde, wenn es in Deutschland eine Ausbildungsgarantie nach dem österreichischen Modell geben würde. Aus einer bildungsökonomischen Perspektive versuchen die Autor*innen realistische Größenordnungen dafür zu liefern, was eine Ausbildungsgarantie bewirken und welche Effekte diese mit sich bringen würde. Dabei kommen sie zu dem Ergebnis, dass eine Ausbildungs-

garantie in Deutschland nach österreichischem Vorbild schon nach wenigen Jahren für den Staat rentabel im Sinne eines positiven Budgetsaldos wäre. Der Untersuchung zufolge würde sich das Bruttoinlandsprodukt signifikant erhöhen und die Wirtschaft würde mit einer großen Zahl zusätzlicher Fachkräfte versorgt werden. Auf individueller Ebene würde sich, so betonen die Autor*innen, das zu erwartende Lebenseinkommen erhöhen. Mehr unter <https://bit.ly/3E7Tb7Y>

Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit: Allen Jugendlichen den Weg in die Ausbildung eröffnen!

Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren am Ausbildungsmarkt hinterlassen. So sank im Krisenjahr 2020 das Ausbildungsplatzangebot gegenüber dem Vorjahr um 50.700 Stellen (-8,8 %) auf rund 527.400 Angebote. Und auch im Jahr 2021 konsolidiert sich die Lage auf dem Ausbildungsmarkt auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr. Vor diesem Hintergrund warnt der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit in einem Zwischenruf eindringlich davor, dass benachteiligte junge Menschen zu Verlierer*innen der Corona-Pandemie werden. Er fordert eine Ausbildungsgarantie, die durch die Ausweitung öffentlich geförderter Ausbildungen jedem jungen Menschen eine Berufsausbildung sichert. Auch die Berufsausbildungsmöglichkeiten außerhalb von Betrieben müssten ausgebaut und zusätzliche öffentlich geförderte trägergestützte Ausbildungsplätze – zeitlich befristet – bereitgestellt werden. Mehr unter <https://bit.ly/3yXDj48>

Jugendberufsagenturen – Ursprung und Entwicklungsperspektive

Die August-Ausgabe „Jugendsozialarbeit aktuell“ der Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit in (LAG KJS NRW) skizziert die Entstehungsgeschichte und die weitere Optimierung der Jugendberufsagenturen als wichtiges Instrument der rechtskreisübergreifenden Kooperation. Außer Frage steht dabei, dass die Jugendhilfe mit ihrem ganzheitlichen Unterstützungsgedanken unverzichtbar ist, um das übergeordnete Ziel von Jugendberufsagenturen – nämlich die berufliche und gesellschaftliche Integration von Jugendlichen durch die Vermittlung von berufsbezogenen und sozialen Kompetenzen – zu erreichen. Mehr unter <https://bit.ly/2VDNsW3>.

Bildung

Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter kommt ab 2026 - Caritas fordert Fachkräfte- und Qualitätsoffensive

Bund und Länder haben sich kürzlich im Vermittlungsausschuss auf die Einführung eines bundesweiten Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung von Kindern im Grundschulalter geeinigt. Bundestag und Bundesrat haben mittlerweile auch zugestimmt. Finanzhilfen des Bundes sollen nun auch für den Erhalt bereits bestehender Betreuungsplätze gewährt werden und nicht nur für die Schaffung neuer Plätze. Zudem ist eine höhere Beteiligungsquote für den Bund bei den Investitionskosten vorgesehen. Neu hinzugekommen sind auch Evaluationen der Investitionskosten und Betriebskosten in den Jahren 2027 und 2030, nach denen Mehr- und Minderbelastungen der Länder angemessen ausgeglichen werden. Der Deutsche Caritasverband begrüßt die Einigung, fordert aber eine Fachkräfte- und Qualitätsoffensive für die Umsetzung des Rechtsanspruchs. Mehr unter <https://bit.ly/3l5TJCE> und <https://bit.ly/3BTt0Qo>

WZB-Studie: Inklusive Bildung: Bundesländer verstoßen gegen UN-Konvention

Eine am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) entstandene Studie kommt zu dem Ergebnis, dass eine Reihe von Bundesländern systematisch die Anforderungen der UN-Behindertenrechtskonvention zur Schaffung eines inklusiven Bildungssystems verletzt. Während Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein bei der Umsetzung der Inklusion in den Schulen deutlich vorangekommen seien, finde diese in den meisten anderen Bundesländern nur unzureichend statt. Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz seien weitgehend untätig geblieben oder verzeichneten seit Geltung der UN-Konvention 2009 sogar Rückschritte. Mehr unter <https://bit.ly/3jWMVI4>.

Mädchen & Frauen

Frauenpolitisch-kritisch wählen

Corona hat Frauen besonders hart getroffen und Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern verstärkt. Der Deutsche Frauenrat (DF) ruft deshalb alle Bürger*innen dazu auf, bei der Bundestagswahl frauenpolitisch-kritisch zu wählen. Um die Wahlentscheidungen zu erleichtern, hat der DF die Wahlprogramme der Parteien einem Gleichstellungs-Check unterzogen und die Spitzenkandidat*innen

von CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/ Die GRÜNEN, FDP und DIE LINKE in Video-Interviews – den DF-Küchengesprächen – zu ihren gleichstellungspolitischen Konzepten und Vorhaben befragt. Sowohl den Check als auch die Küchengespräche unter <https://bit.ly/3jX3tPZ>.

Gender Index Gleichstellung

Das Bundesinstitut Bau-, Stadt- und Raumforschung erarbeitet alle zwei Jahre den Gender Index, der über den Gleichstellungsstand in den Bereichen Wissen, Arbeit, Einkommen, Zeitverwendung, Einflussnahme und Gesundheit informiert. 2019 beträgt der Gender-Index im Durchschnitt aller Stadt- und Landkreise 61,6 Prozent. Das heißt, bis zur vollständigen Gleichstellung in den Regionen fehlen noch rund 38 %-Punkte. In den Regionen schwankt die erreichte Gleichstellung dabei zwischen knapp 50 % und rund 68 %. Im Vergleich zu 2011 hat sich die Gleichstellung um lediglich 1,8 %-Punkte verbessert, wobei der größte Entwicklungsschritt zwischen 2011 und 2014 erfolgte und Gleichstellung seitdem auf diesem Niveau mehr oder weniger verharrt. Die Ergebnisse können in einem Atlas in den jeweiligen Stadt- und Landkreisen differenziert betrachtet werden: <https://bit.ly/3niji67>.

Aus der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS)

Eine #StarkeZukunft für junge Menschen: Wir haben die Lösung!

Die Corona-Pandemie hat die Lebenssituation junger Menschen massiv beeinflusst: Ihr Zugang zu Bildung und Ausbildung, zu Freizeitgestaltung, zu Wohnraum und zu politischer und gesellschaftlicher Partizipation hat sich verschlechtert. Insbesondere sozial oder individuell beeinträchtigte Jugendliche und junge Erwachsene blicken in eine unsichere Zukunft, auch hier in Deutschland. In wenigen Wochen finden die Wahlen zum 20. Deutschen Bundestag statt. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) macht sich stark für den Zugang eines jeden jungen Menschen zu allen für seine Persönlichkeitsentwicklung erforderlichen Lebensbereichen: Schule, Ausbildung und Beruf, die individuelle Wohnsituation, unsere demokratische Gesellschaft, digitale Räume und ein geeintes und vernetztes Europa. Die Jugendsozialarbeit hat gute, konkrete und passgenaue Lösungen für die drängendsten Probleme, mit denen benachteiligte junge Menschen konfrontiert sind. Mehr auf der Aktionswebsite www.bagkjs.de/btw21. Ihre Rückfragen oder Ihr Feedback schreiben Sie gerne an bagkjs@jugendsozialarbeit.de.

Sonderausgaben der Jugendsozialarbeit News: Rolle der politischen Bildung, Jugendarmut bekämpfen und Nicht-Teilhabe ist Verschwendung von Ressourcen

In nur wenigen Wochen finden die Wahlen zum 20. Deutschen Bundestag statt. Auffällig ist, dass in Politik und medialer Berichterstattung zwar häufig über „abgehangte“ junge Menschen gesprochen wird, aber die pandemie-unabhängige Verbesserung ihrer Teilhabe steht nur bedingt im Fokus des Wahlkampfes. Jeder 4. junge Mensch zwischen 18 und 24 Jahren ist akut von Armut bedroht, knapp 50 % erhalten keinen Ausbildungsplatz, die Zahlen von Schulabsentismus und nicht erreichten Schulabschlüssen steigen. Das ist so nicht zu akzeptieren.

Die BAG KJS gibt in insgesamt vier Sonderausgaben der Jugendsozialarbeit News einen frischen Überblick über die drängenden Themen des Feldes der Jugendsozialarbeit. Mehr unter <https://bit.ly/2XwydyL>, <https://bit.ly/3njaU6q> und <https://bit.ly/2YlqePF>

Migration & Integration

Monitoring zur Bildungs- und Erwerbsmigration"

Das Monitoring des BAMF-Forschungszentrums informiert über die Bildungs- und Erwerbsmigration von Drittstaatsangehörigen nach Deutschland. Im Jahr 2020 gab es zwei Entwicklungen, die die Bildungs- und Erwerbsmigration aus Drittstaaten nach Deutschland maßgeblich beeinflusst haben: Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) und die COVID-19-Pandemie. Mit den neuen Regelungen des FEG ist es grundsätzlich einfacher, für eine Erwerbstätigkeit nach Deutschland zu kommen. Bislang zielte die Fachkräftegewinnung aus Drittstaaten weitestgehend auf Akademiker*innen ab, inzwischen kommen auch Fachkräfte wie qualifiziertes Pflegepersonal. Mehr unter <https://bit.ly/3hjQRks>.

Ressortübergreifende, interdisziplinäre Strategie gegen Menschenhandel gefordert

Das Deutsche Institut für Menschenrechte empfiehlt eine umfassende, ressortübergreifende und interdisziplinäre Strategie, die die Betroffenen in den Mittelpunkt stellt. Um die Handlungsbedarfe zu identifizieren und gezielte Schutz- und Unterstützungsmaßnahmen zu entwickeln, müssen die bei Behörden, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen existierenden Daten zusammengeführt und ausgewertet werden. Derzeit verzeichnet das Lagebild des Bundeskriminalamts (BKA) in Deutschland einen Rückgang der abgeschlossenen Ermittlungsverfahren zu Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung und der Arbeitsausbeutung. Das BKA befürchtet, dass eine Vielzahl von Straftaten im Bereich des Menschenhandels somit im Dunkelfeld verbleibt. Daraus kann folgen, dass den Betroffenen der Schutz vor weiterer und wiederholter Ausbeutung fehlt und der Zugang zu Fachberatungsstellen und Entschädigung verschlossen bleibt. Mehr unter <https://bit.ly/3tuJHOZ>.

Studie Ohne Angst zum Arzt

Die Gesellschaft für Freiheitsrechte e.V. und Ärzte der Welt haben im Rahmen der Kampagne GleichBeHandeln eine gemeinsame Studie zum Recht auf Gesundheit von Menschen ohne Papiere in Deutschland veröffentlicht. Die in Deutschland lebenden Menschen ohne geregelten Aufenthaltsstatus sind faktisch von der Gesundheitsversorgung ausgeschlossen, obwohl sie Anspruch auf medizinische Behandlung für akute Erkrankungen haben. Die Studie „Ohne Angst zum Arzt“ zeigt: Die Meldepflicht öffentlicher Stellen über Menschen ohne Papiere führt dazu, dass lebensbedrohliche Erkrankungen unbehandelt bleiben. Und sie verletzt Grund- und Menschenrechte. Mehr unter <https://bit.ly/2VtgRly>.

Weniger Menschen sind 2020 nach Deutschland gezogen

Aufgrund der Corona-Pandemie sind im vergangenen Jahr deutlich weniger Menschen nach Deutschland zugewandert als in den vergangenen Jahren: rund 1,2 Millionen Menschen. Im selben Zeitraum sind knapp eine Million Menschen ausgewandert. Somit wanderten rund 220.000 Menschen mehr zu als ab – das ist die niedrigste Wanderungsbilanz seit 2011. Die Zahl derjenigen, die aus humanitären Gründen einwandern, nimmt seit 2015/2016 wieder ab. Dafür migrieren mehr Menschen, um in Deutschland zu arbeiten oder zu studieren. Rund die Hälfte aller Zugewanderten waren 2020 EU-Bürger*innen. Mehr Informationen gibt es in der Rubrik "[Wer kommt, wer geht?](#)" des Medientestes Integration.

Neue Programme & Projektausschreibungen

Aufruf zur Beteiligung: Aktionstage Netzpolitik & Demokratie

In der Zeit zwischen dem 15. und dem 21. November 2021 finden die bundesweiten Aktionstage Netzpolitik & Demokratie statt. Die Kampagne ist ein Kooperationsprojekt der Zentralen für politische Bildung. Derzeit wird dazu eingeladen, sich mit einer eigenen Aktion einzubringen. Es werden Vorschläge aus unterschiedlichen netzpolitischen Themenbereichen gesucht und Aktionen können verschiedene Online-Formate (Vorträge, Flashmobs, Lesungen u.a.) einnehmen. Mehr unter <https://netzpolitische-bildung.de/>.

Termine & Tagungen

Online-Fachtag gegen Weibliche Genitalbeschneidung am 06.10.2021, 9-16 Uhr

Mit einem Online-Fachtag wendet sich IN VIA Bayern e.V. an alle, die über weibliche Genitalbeschneidung (FGM/C) Bescheid wissen sollten und mit potenziell betroffenen Eltern und Mädchen ins Gespräch kommen können. Dazu zählen Schwangerschaftsberatende, Kinderärzt*innen und Gynäkolog*innen genauso wie Erzieher*innen, Lehrer*innen, Sozialpädagog*innen oder Integrations- und Migrationsberater*innen. Der Fachtag befasst sich nicht nur mit der aktuellen Situation in Deutschland, sondern beleuchtet auch medizinische, (asyl-)rechtliche und kulturelle Aspekte. Speziell auf die unterschiedlichen Zielgruppen abgestimmt werden außerdem Handlungsmöglichkeiten für den Umgang mit Betroffenen sowie Unterstützungsangebote und präventive Maßnahmen vorgestellt. Die Teilnahme am Online-Fachtag ist kostenfrei, Infos und Programm auf <https://www.invia-bayern.de/aktuelles/presse.html>. Anmeldung unter <https://eveeno.com/fachtagfgmc>.

Fachtagung "Die Loverboy-Masche"

Bei sogenannten "Loverboys" handelt es sich um Männer, die Mädchen und junge Frauen, die meist noch im Schulalter sind, durch eine Liebesbeziehung an sich binden, sie psychisch abhängig machen, und dann in die Prostitution zwingen. Betroffene eines "Loverboys" stammen aus allen sozialen Schichten und haben alle Nationalitäten. Bei der Online-Tagung werden Interessierte geschult, was die "Loverboy-Methode" ist, welche Indikatoren für die Betroffenheit eines jungen Mädchens stehen und welche Hilfestrukturen vorhanden sind. Sie findet am 07.10.2021 von 14:00 bis 17:00 Uhr statt. Mehr unter <https://bit.ly/38VhnMn>.

Online-Workshopreihe „Digitalisierung in der Jugendsozialarbeit“

Am 12. Oktober 2021 startet eine Online-Workshopreihe „Digitalisierung in der Jugendsozialarbeit: Praxis – Diskussion – Vision“. Gemeinsam mit der BAG KJS und IN VIA Dortmund organisieren wir eine virtuelle Workshopreihe, die sich an Mitarbeitende aus Einrichtungen der Jugendsozialarbeit richtet. Jeden zweiten Dienstag zwischen 14 und 16 Uhr widmen wir uns einer Facette an Themen rund um das pädagogische Arbeiten in einer digital geprägten Welt. Wir beginnen am 12. Oktober mit der Frage, welche digitale Werkzeuge sich für die Arbeit mit jungen Menschen eignen. Ann Christian Schulz von der TU Dortmund wird einige Tools vorstellen, die wir gemeinsam ausprobieren und beurteilen können. Anmeldung unter <https://eveeno.com/digitalisierung-ja>

Fachtagung: Update Jugendsozialarbeit – Wie die Jugendsozialarbeit die digitale Transformation meistert!

Am 3. November findet die digitale Fachtagung „Update Jugendsozialarbeit – Wie die Jugendsozialarbeit die digitale Transformation meistert!“ der BAG KJS statt. Die abwechslungsreiche Veranstaltung umfasst nicht nur gute Beispiele aus der Praxis und interaktive Elemente, sondern beinhaltet auch Impulse aus unterschiedlichen Fachdisziplinen. Die Teilnahme ist kostenlos und die Tagung ist auf 80 Teilnehmende begrenzt. Anmeldeschluss ist der 18. Oktober 2021. Anmeldung unter <https://bit.ly/2XjP08o>.

Literatur & Webtipps

Broschüre „Kinder dürfen nein sagen!“ in sieben Sprachen

Kinder zu unterstützen, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und sie sprachfähig zu machen im Umgang mit Gewalt – das ist das Ziel der Broschüre „Kinder dürfen nein sagen“, die vom Deutschen Caritasverband, dem KTK-Bundesverband und dem Bundesverband Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie (CBP) herausgegeben wurde. Zielgruppe sind Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Frühförderstellen sowie Eltern und Lehrer*innen. Die Broschüre gibt es jetzt auch in den folgenden Sprachen: Arabisch, Englisch, Türkisch, Farsi, Französisch und Russisch und kann dadurch auch in der Flüchtlingsarbeit durch Ehrenamtliche eingesetzt werden. Die Broschüre steht zum [Download](#) auf der Website des DCV zur Verfügung oder [kann hier bestellt werden](#).

Neuer Imagefilm von EiNZIGWARE

Upcycling ist schön und gut – und mit EiNZIGWARE ganz besonders. EiNZIGWARE macht aus entbehrlichen Klamotten unentbehrliche Lieblingskleidung, aus alten Möbeln neue Mitbewohner und aus einer ganzen Menge Sachen richtig tolle Dinge. EiNZIGWARE gibt Gegenständen neues Leben und Menschen neue Chancen. Die Richtung ist dabei immer klar und auch die Richtlinien: ökologisch, kreativ, sozial. EiNZIGWARE ist aus wiederverwerteten Materialien, die Umweltbewusstsein haben. Aus Ideen, die robust sind. Und von Menschen gemacht, die erstklassige Arbeit leisten, dies aber nicht auf dem ersten Arbeitsmarkt tun können. Der neue Imagefilm zu EiNZIGWARE, erstellt von den Kolleg*innen vom DiCV Köln, kann von allen Standorten zur Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Mehr unter <https://bit.ly/3zRRUPr>.

Neue Podcast-Folge von „Deutschland Solidarisch zu Klimaschutz und sozialer Gerechtigkeit“

Mit dem Podcast „Deutschland Solidarisch“ sucht die Caritas Antworten auf die große Frage dieser Zeit: Wie steht es um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft? Fast 50 Grad auf Sizilien, Waldbrände in der Türkei – und kleine Bäche, die in Deutschland zu Fluten wurden. Vom Sommer 2021 geht eine klare Botschaft aus: Die Klimaziele von Paris müssen erreicht werden, sonst ist unser Leben auf diesem Planeten gefährdet. Aber wie geht Klimaschutz global? Und vor allem: gerecht? Die Journalistin Susanne Arlt fragt nach – in der fünften Folge des Podcasts. Dabei begleitet sie

unter anderem Antonio Lopez vom Stromspar-Check, der Energiesparberatung der Caritas für Haushalte mit niedrigem Einkommen, bei einem Hausbesuch. Außerdem spricht Arlt mit dem bekannten Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif – über große Ziele und zu kleine Maßnahmen. Mehr unter dasmachenwirgemeinsam.de/podcast-folge-5/.

Aktionswoche der Bundesregierung #HierWirdGeimpft

Vom 13. bis 19. September 2021 findet die deutschlandweite Aktionswoche der Bundesregierung #HierWirdGeimpft statt. Ziel der Aktionswoche ist es, vorhandene Impfangebote sichtbarer zu machen und zu zusätzlichen Impfangeboten vor Ort anzuregen. Vielen Menschen wird die Impfung einfacher gemacht, wenn sie unkompliziert und auch spontan bei sich vor Ort eine Corona-Schutzimpfung bekommen können, ob auf dem Marktplatz, dem Sportplatz, am Ärztezentrum oder vor dem Supermarkt. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Kampagnenwebseite: [#HierWirdGeimpft | Zusammen gegen Corona](#). Weiterhin haben die Ministerien umfangreiches Material zur Verfügung gestellt, das unter dem Link <https://filebox.s-f.family/fl/8PzuL5zFw5#folder-link/> abrufbar ist. Darunter finden sich z.B. unter vielem anderen Aufklärungs- und Einwilligungsbögen in mehreren Sprachen oder Materialien, die über Social-Media-Kanäle beworben werden können.

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

IN VIA Akademie Paderborn

- Controlling in sozialen Organisationen - Wirtschaftliche Abläufe auf einen Blick, 10. - 12.02.2022. Mehr unter <https://bit.ly/3h5IzN4>.
- Fit für die digitale Transformation – gemeinsam und innovativ den Wandel gestalten: Impulse für soziale, pädagogische und pflegerische Arbeitsfelder, 17. - 18.11.2021. Mehr unter <https://bit.ly/3BQ6dVH>.
- „Souverän durch den Sturm!“ Selbstfürsorge für Fachkräfte in herausfordernden Zeiten, 27.10.2021. Mehr unter <https://bit.ly/3nlfFfR>.

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- Suizidalen Krisen begegnen - Wie können Sie suizidalen Menschen begegnen und sie unterstützen? Online-Veranstaltung am 10.11.2021. Mehr unter <http://www.caritas-akademie.de/4B62Y>.
- Blended Counseling – ein Beratungsmodell mit niedrighschwelligem Zugangsmöglichkeiten zu Ratsuchenden, Online-Seminar für Berater*innen, die neben der Face to Face Beratung auch in der Online-Beratung tätig sind oder sein wollen, 25.11.2021. Mehr unter <http://www.caritas-akademie.de/5WX1V>.
- Wenn Führung nervt - Sich selbst und andere erfolgreich führen - Lernen im „Common Space“, 15.11.-17.11.2021 in Freiburg. Mehr unter <http://www.caritas-akademie.de/41O1O>.

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über <http://www.caritas-akademien.de> finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: <http://www.invia-akademie.de>.

Folgen Sie uns auch auf unserem [Twitter-Account!](#)



IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
Deutschland e.V.
Karlstr. 40
79104 Freiburg

Redaktion: Marion Paar/ Elise Bohlen

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 27.09.2021
Berichte an: elise.bohlen@caritas.de